

# Silvia Vogelsang will Bürgermeisterin werden

## UWG Hilter nominiert 52-jährige Ratsfrau als Kandidatin für die Nachfolge von Wilhelm Wellinghaus

Von Simone Grawe

**HILTER. Aus einem Duo wird ein Trio: Nachdem die SPD Jens Brockmann und die Gruppe CDU/FDP Marc Schewski als Kandidaten für das Bürgermeisteramt benannt hatten, schießt jetzt auch die UWG einen eigenen Bewerber ins Rennen: Einhängigen in einer Mitgliederversammlung Silvia Vogelsang für eine Kandidatur um die Nachfolge von Wilhelm Wellinghaus nominert.**

Die 52-jährige verheiratete Bauingenieurin kennt Hilter und seine Ortsteile wie die eigene Westentasche: In Wellendorf ist sie aufgewachsen, wohnte zeitweise in Althilfter und Bad Laer, ehe es 2002 zurück nach Wellendorf ging.

2004 gründete sie die UWG Hilter mit und ist seit 2006 als Unabhängige im Rat vertreten.

Das Amt des Bürgermeisters traut sie sich dank ihrer beruflichen Erfahrung zu und rechnet sich auch gute Chancen aus, gegen die beiden Mitbewerber als Sieger aus der Wahl am 20. Januar hervorzugehen: „Ich möchte gern Bürgermeisterin werden. Als selbstständige Bauingenieurin bin ich es gewohnt, ein Ziel zu formulieren, den Kostenrahmen dafür abzustecken und mit den unterschiedlichsten Beteiligten das Ziel auch zu erreichen. Das gelingt durch glaubwürdiges und verantwortliches Handeln“, betont die Kandidatin. Diese Fähigkeiten hätten auch zum beruflichen Erfolg beigetragen: „Nun möchte ich mein Kö-



**Nominiert:** Silvia Vogelsang.

nen in dem Bürgermeisteramt unter Beweis stellen.“ Es sei längst an der Zeit, dass eine Frau im Landkreis dieses Amt ausübe, denn mit Ausnahme von Liesel Höltermann (SPD) in Bramsche sei die Bürgermeisterwürde eine reine „Männerdomäne“. Einen Vorteil sieht Vogelsang auch in ihrer profunden

Ortskenntnis, Aufgaben wie die demografische Entwicklung, Energieressourcen und die finanzielle Ausstattung der Kommune erforderten eine „kreative und erfahrene Persönlichkeit im Bürgermeisteramt“, unterstreicht Vogelsang, sichtlich überzeugt, über diese Attribute zu verfügen.

Wichtig ist es nach ihrer Aussage, auf kommunaler Ebene unabhängig zu sein: „Dabei muss man nicht aus der Verwaltung kommen, um Bürgermeister zu sein. Die Arbeit im Team ist wichtig. Ich traue mir zu, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und mich den Herausforderungen zu stellen.“

„Transparent, glaubwürdig, authentisch“. Mit diesem Wahlspruch hat Vogelsang ihren Wahlkampf eröffnet. Ihre Bewerbungsunterlagen

### KOMMENTAR

## Frauenpower

Von Simone Grawe

**F**rauenpower nennt man das: beste Ortskenntnis, Erfahrung in der Kommunalpolitik, kreativ und ein Mensch mit Visionen:

Mit Silvia Vogelsang schießt die UWG Hilter eine Kandidatin um das Amt des Bürgermeisters ins Rennen, die sich gute Chancen ausrechnen darf, künftig auf dem Chefsessel

im Rathaus zu sitzen. Aus dem Zweikampf wird nun ein Dreikampf um die Würde des Bürgermeisters.

Dank der Kandidatur von Silvia Vogelsang stehen der Gemeinde Hilter bis zum 20. Januar nun spannende Wochen bevor. Hoffen wir auf einen fairen Wahlkampf aller Bewerber.

s.grawe@noz.de

zur Kandidatur hat sie am Freitag im Rathaus in Hilter offiziell eingereicht. Am Samstag wird auch die Internetseite unter [www.silvia-vogelsang.de](http://www.silvia-vogelsang.de) freigeschaltet. Mit auf dem Jakobsweg endet.